

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 3. April 1967, 8.30 Uhr:

Mit neuen Störungen hat in ganz Tirol wieder Schneefall eingesetzt. Der Neuschneezuwachs ist vorerst noch gering, wird aber laut Wetterwarte strichweise ergiebig werden. Der Wind dreht von Nord auf West und die Schneefallgrenze steigt untertags auf rund 1500 m und sinkt in der Nacht wieder unter 1000 m.

Der nur in Kammlagen gering verwehte Neuschnee wird auf der gut verfestigten Altschneedecke mehrfach in Lockerschneelawinen abgleiten. Zur Zeit sind nur kleine Lawinen zu erwarten, mit zunehmendem Neuschneezuwachs ist aber mit einer Gefährdung der hochgelegenen Seitentäler zu rechnen.

Bei Schitouren ist neben einer geringen Schneebrettgefahr auch eine Gefahr durch Lockerschneelawinen an Steilhängen zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Mit dem Durchzug von Störungen unbeständig. Im Bereich des Tauernkammes strichweise ergiebiger Schnee möglich.
Wind: Mäßig, dreht von Nord auf West
Temp.: 2000 m -6° , 3000 m -10° , Schneefallgrenze steigt untertags bis nahe 1500 m, sinkt in der Nacht wieder unter 1000 m
Lawinen: Mit zunehmendem Neuschneezuwachs im Taunerbereich auch geringe Gefahr für Tallagen möglich. Bei Schitouren geringe Schneebrettgefahr aber auch Gefahr durch Lockerschneelawinen in Steilhängen beachten.